



Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 1 von 10

Pos.	Arbeitsvorgaben	Verantwortliche/ Mitarbeiter
1	Ziel der Arbeitsanweisung: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vermeidung einer Weiterverbreitung einer Influenzainfektion im Krankenhaus <input type="checkbox"/> Patienten und Personal vor einer Influenzainfektion schützen 	
2	Sachausstattung des Arbeitsplatzes: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <u>in der Zentralen Patientenaufnahme</u> <ul style="list-style-type: none"> • separate Wartezone (Flurbereich schräg gegenüber Raum 8) • separater Untersuchungsraum (Raum 8) <input type="checkbox"/> <u>bei stationärer Unterbringung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelzimmer mit Nasszelle • bei Unterbringung auf Intensiv RLT ausstellen (durch Technik) <input type="checkbox"/> Einmalhandschuhe, Einmalschutzkittel <input type="checkbox"/> Mund – Nasen – Schutz (<i>FFP – 2 - Maske</i>); bei Bronchoskopien FFP – 3 – Masken <input type="checkbox"/> Schutzbrille (nur bei Bronchoskopien, Absaugen) <input type="checkbox"/> Händedesinfektionsmittel (Spitacid, Sterillium, Desderman) <input type="checkbox"/> Flächendesinfektionsmittel siehe aktueller Desinfektionsplan 	Betriebsleitung, Hygienefachkraft
3	Durchführung der Tätigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anhang 1: Vorgehen <input type="checkbox"/> Anhang 2: Vorgaben Labor Stein <input type="checkbox"/> <i>Anhang 3: Meldeformular Neue Influenza – braucht nicht mehr durchgeführt zu werden</i> <input type="checkbox"/> Anhang 4: Bürgerinformation 2/2009 des BZgA „8 Empfehlungen zum persönlichen Gripeschutz“ <input type="checkbox"/> Anhang 5: Merkblatt für enge Kontaktpersonen (Neue Influenza), Informationsblatt des Gesundheitsamtes Kreis Viersen <input type="checkbox"/> Anhang 6: Merkblatt Häusliche Isolierung des Erkrankten (Neue Influenza), Informationsblatt des Gesundheitsamtes Kreis Viersen <input type="checkbox"/> <i>Immer die aktuellen Informationen des RKI zur Neuen Influenza A H1/N1 auf www.rki.de aufrufen und beachten!!</i> 	Arzt, Pflegekräfte und alle an der Versorgung des Patienten beteiligte Personen
4	Dokumentation: <ul style="list-style-type: none"> ○ FD Klinika ○ Meldebogen Gesundheitsamt Dokumentation bei Abweichungen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Patientendokumentation, Verlaufsbericht 	Arzt, examinierte Pflegekraft
5	Hinweise für neue Mitarbeiter: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einweisung neuer Mitarbeiter anhand der Arbeitsanweisung 	Stationsleitung, Stationsarzt
6	Mitgeltende Unterlagen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AAs „Influenza“ + „Influenza – Maßnahmen b. e. Pandemie“ <input type="checkbox"/> VA „Sicherheit/Hygiene/Arbeitsumgebung“ <input type="checkbox"/> AA „Hygieneplan“ <input type="checkbox"/> Desinfektionsplan <input type="checkbox"/> Infektionsschutzgesetz 	
7	Quellenhinweise: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> www.rki.de – <i>Neue Influenza</i> 	

Änderungen zur vorherigen Arbeitsanweisung in rot bzw. in kursiv

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	gültig bis: 31.01.2014
			Dekra - Audit


Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 2 von 10

Anhang 1: Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1

Die nachfolgenden Maßnahmen müssen bei Patienten, die sich mit grippeähnlichen Symptomen melden und/oder von einem Einweiser, als Patient mit Verdacht auf Influenza A H1/N1 eingewiesen bzw. angekündigt wurden, durchgeführt werden.


Maßnahme	Wer
<p>Patient trifft im Krankenhaus an der Zentrale ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Administrationskraft bzw. Mitarbeiter der Zentrale händigt dem Patienten sofort eine FFP – 2 Maske aus. <ul style="list-style-type: none"> ○ unmittelbar am Arbeitsplatz befindet sich ein entsprechender Karton mit FFP – 2 Masken ○ nachdem der Patient den Bereich verlassen hat, wird die Theke/Ablage mit einem mit Händedesinfektionsmittel getränktem Einmalhandtuch desinfiziert ○ die Mitarbeiter führen eine Händedesinfektion durch • die Koordinationskraft wird umgehend informiert (☎ 9763) • Der den Patienten betreuende Mitarbeiter der ZPA zieht sich eine FFP 2 Maske an. • Der Patient wird sofort in den Untersuchungsraum 8 gebracht oder in die separate Wartezone vor dem ambulanten OP (schräg gegenüber Untersuchungsraum 8). Der Patient darf sich keinesfalls in der allgemeinen Wartezone aufhalten. • Bei direkten Kontakt mit dem Patienten zusätzlich zur FFP 2 – Maske einen langärmeligen Einmalkittel und Einmalhandschuhe anziehen. • Patientendaten erfassen 	<p>Administrationskraft Mitarbeiter d. Zentrale</p> <p>Personal ZPA</p>
<p>Erstuntersuchung durch den Arzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arzt legt Schutzkleidung an (FFP 2 Maske, Kittel, Handschuhe) • Befragung des Patienten anhand aktueller Falldefinition gem. Robert – Koch – Institut. <ul style="list-style-type: none"> ○ Ein entsprechender aktueller Ausdruck der Falldefinition für Neue Influenza befindet sich im Untersuchungsraum 8 und im Schnellhefter „Neue Influenza“ am Tresen ZPA. 	<p>Arzt</p> <p>Arzt</p> <p>Pflege</p>
<p>Weitere Maßnahmen bei begründetem Verdacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Material für PCR gemäß Vorgaben Labor Stein (siehe Anhang II) gewinnen: <ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Nasenabstriche durchführen (1 x Nase rechts/1 Nase links) mittels eines trockenen Tupfers ○ die Hinzugabe von Flüssigkeit wird nicht empfohlen • Anforderungsschein ausfüllen • Anforderungsschein + beide Röhrchen in eine gelbe Versandtüte geben und zum Labor bringen • Labor ruft Taxi und informiert Labor Stein Beachte: Falls das Ergebnis am gleichen Tag vorliegen soll, müssen nachfolgende Zeiten eingehalten werden: 	<p>Arzt/Pflege</p> <p>Arzt/Pflege</p> <p>Labor Arzt</p>

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	gültig bis: 31.01.2014
			Dekra - Audit

Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 3 von 10

Maßnahme	Wer
<p>montags bis freitags 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr samstags 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr sonntags und feiertags 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Mitteilung an das Gesundheitsamt mittels Meldeformular muss nicht mehr erfolgen 	Arzt
<p>weitere Maßnahmen bei leichten Symptomen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patient mit Mund – Nasen – Schutz nach Hause schicken, Informationsblätter des Gesundheitsamtes bzw. der BZgA mitgeben (siehe Anhang 4,5 und 6, Kopien sind im Untersuchungsraum vorhanden) • Patient bei Eintreffen des Ergebnisses (kommt per FAX an 125764 – Arbeitsplatz Administration) telefonisch informieren <ul style="list-style-type: none"> ○ bei negativen Ergebnis durch die Pflege ○ bei positivem Ergebnis durch den Arzt • Gesundheitsamt über das Ergebnis informieren • Desinfektion des Untersuchungsraumes gemäß Desinfektionsplan 	Arzt Arzt/Pflege Pflege Pflege
<p>weitere Maßnahmen bei schwer erkrankten Patienten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stationäre Unterbringung, Station informieren • Vorgehen wie bei einer „normalen“ echten Influenza <ul style="list-style-type: none"> ○ Isolierung, Schutzkleidung etc. ○ siehe AA Hygiene „Influenza“ • Gesundheitsamt braucht über das Ergebnis nicht informiert zu werden <ul style="list-style-type: none"> ○ bei positivem Ergebnis weiter Isolierung • Desinfektion des Untersuchungsraumes gemäß Desinfektionsplan 	Arzt, Pflege

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	gültig bis: 31.01.2014
			Dekra - Audit

Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 4 von 10

Anhang 2 Vorgaben Labor Stein lt. Mail v. 26.06.2009

Labordiagnostik

Das MVZ Dr. Stein + Kollegen führt den Nachweis der Neuen Influenza A/H1N1 durch.

Neueste Untersuchungen zeigten eine Sensitivität den Influenza-Antigen-Schnelltest von nur 60-80%. Aus diesem Grund wird nun der direkte Nachweis von Neuer Influenza A/H1N1 mittels PCR empfohlen.

Folgende Materialien können auf Neue Influenza A/H1 N1 untersucht werden:

zwei Nasenabstriche (1 x Nase rechts, 1 x Nase links) mittels eines trockenen Tupfers (die Hinzugabe von Flüssigkeit wird nicht empfohlen)

Transport der Proben zur Untersuchung auf Neue Influenza A/H1N1:

Die Proben sind nach UN Nr. 3373 zu Klassifizieren. Die Verpackung besteht aus 3 Komponenten (gemäß P650):

1. Probegefäß z. B. Abstrichtupfer
2. Schutzgefäß oder z. B. gelbe Bakteriologietüte des MVZ Dr. Stein +Kollegen
3. Formstabile Umverpackung, die mit dem folgenden Hinweis gekennzeichnet werden muss:
"UN3373, BIOLOGISCHER STOFF, KATEGORIE B"
Diese Umverpackung hat der Fahrdienst des MVZ Dr. Stein + Kollegen dabei. Die Proben bitte unter der Telefon-Nr.: 02161/8194-200 telefonisch anmelden.

Annahme der Untersuchungsproben auf Influenza A/H1N1


Grundsätzlich werden Untersuchungsmaterialien jeden Tag, rund um die Uhr angenommen.

Falls jedoch das Ergebnis am gleichen Tag der Entnahme vorliegen sollte, sind folgende Annahmezeiten einzuhalten:

montags bis freitags	7:00 bis 16:00 Uhr
samstags	8:00 bis 14:00 Uhr
sonntags	8:00 bis 14:00 Uhr


Bei Versand per Post, bitten wir zusätzlich eine Telefonnummer einer verantwortlichen Person zu vermerken.

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	gültig bis: 31.01.2014
			Dekra - Audit

Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 5 von 10

Anhang III entfallen

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	gültig bis: 31.01.2014
			Dekra - Audit

Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 6 von 10

Anhang 4: Bürgerinformation der BZgA zum persönlichen Gripeschutz
liegt als Kopie im Untersuchungsraum 8 aus



Bürgerinformation 02/2009


09. Mai 2009

8 Empfehlungen zum persönlichen Gripeschutz

Angesichts der Verbreitung der Influenza A/H 1 N 1 (so genannte Schweinegrippe; „Neue Grippe“) werden folgende Regeln zum persönlichen Schutz empfohlen:

1. **Richtig Hände waschen**
Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich 20 bis 30 Sekunden mit Seife, auch zwischen den Fingern.
2. **Hände vom Gesicht fernhalten**
Vermeiden Sie es, Mund, Nase oder Augen mit den Händen zu berühren, weil auf diesem Weg Viren von den Händen über die Schleimhäute in den Körper gelangen können.
3. **Hygienisch husten und niesen**
Halten Sie beim Husten und Niesen Abstand zu anderen Personen. Husten und niesen Sie in ein Einmaltaschentuch oder in Ihre Armbeuge, auf keinen Fall in die Hand. Das Taschentuch gehört nach einmaliger Benutzung sofort in den Abfall.
4. **Wer kann sich zurzeit mit dem Influenza-Virus A/H1 N1 anstecken?**
Anstecken kann sich nur, wer Kontakt zu erkrankten oder infizierten Menschen hat. In Deutschland sind gegenwärtig nur sehr wenige Menschen erkrankt.

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009 gültig bis: 31.01.2014
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	Dekra - Audit

Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 7 von 10

5. **Auf erste Anzeichen achten**

Auf eine Grippe weisen plötzliches hohes Fieber, schweres Krankheitsgefühl, Husten und Gliederschmerzen hin. Wenn Sie sich krank fühlen, vereinbaren Sie telefonisch mit Ihrem Hausarzt/Ihrer Hausärztin einen Termin, um ein Ansteckungsrisiko im Wartezimmer zu vermeiden.

6. **Andere schützen**

Verzichten Sie, wenn Sie erkrankt sind, auf Körperkontakt wie Umarmen, Küssen usw. . Wenn Sie zu Hause versorgt werden, halten Sie sich nach Möglichkeit in einem separaten Raum auf. Achten Sie auf generelle Sauberkeit Ihrer Wohnung, insbesondere in Küche und Bad.

7. **Geschlossene Räume regelmäßig lüften**

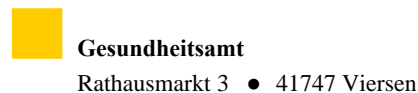
Lüften Sie geschlossene Räume drei- bis viermal täglich für jeweils zehn Minuten. Dadurch wird die Zahl der Viren in der Luft verringert, ein Austrocknen der Mund- und Nasenschleimhäute verhindert.

8 **Reiseempfehlungen**

Beachten Sie die aktuellen Hinweise des Auswärtigen Amtes unter www.auswaertiges-amt.de.

Weitere Informationen erhalten Sie über Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt und Ihr Gesundheitsamt

Zuständig für Sie ist:




Bei Rückfragen an das Gesundheitsamt wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 02162-39 17 56. In der dienstfreien Zeit erreichen Sie einen Arzt des Gesundheitsamtes über die Kreisleitstelle unter der Rufnummer 02162-29088.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.bmg.bund.de,
www.rki.de,
www.bfr.bund.de,
www.wir-gegen-viren.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Ostmerheimer Straße 220
51101 Köln

Bestellnummer: 62100206
Anhang 5: Merkblatt für enge Kontaktpersonen

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	gültig bis: 31.01.2014
			Dekra - Audit

Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 8 von 10

Merkblatt für enge Kontaktpersonen (Neue Influenza)

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie hatten engen Kontakt mit einer Person, die mit dem Erreger der

Neuen Influenza A/H1N1 („Schweinegrippe“)

infiziert ist. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie sich angesteckt haben.

Deshalb möchten wir Sie kurz informieren:

- (1) über die Erkrankung und
- (2) worauf Sie besonders achten sollten.

Zu 1:

Dieses neue Grippevirus, führte bisher in Europa in der Regel nur zu leichten Krankheitsverläufen. Bei krankheitsanfälligen Personen können auch schwerwiegende oder in Einzelfällen sogar tödliche Erkrankungen auftreten.

Zu diesen **besonders anfälligen Personen** zählen nach bisheriger Erfahrung:

- Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen
- Menschen mit sonstigen chronischen Grunderkrankungen, zum Beispiel des Herz-Kreislaufsystems oder des Immunsystems
- Schwangere
- Junge Säuglinge
- Immungeschwächte/Immunsupprimierte

Dieses neue Grippevirus wird, wie auch die „normale“ Grippe, durch Husten, Niesen, etc. auf andere Menschen übertragen. In der Regel treten dann nach ca. 1 bis 7 Tagen erste Krankheitszeichen auf.

Zu 2:


Um eine Weiterverbreitung verhindern und eine mögliche Ansteckung bei Ihnen früh erkennen zu können, sollten Sie für 7 Tage nach dem letzten Kontakt zur erkrankten Person (10 Tage, wenn die erkrankte Person ein Kind ist) folgende Verhaltensempfehlungen berücksichtigen:

- **Schränken** Sie vorsorglich **den Kontakt zu besonders anfälligen Personen** so weit wie möglich ein.
- Achten Sie auf eine sorgfältige **Händehygiene** (häufiges Waschen mit Seife).
- Achten Sie auf das Auftreten folgender Krankheitszeichen:

- **Fieber**
- **plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl mit Muskel-, Glieder- und/ oder Kopfschmerzen**
- **Halsschmerzen oder Schnupfen**
- **Husten oder Atemnot**

- Wenn Sie eine Ärztin/einen Arzt aufsuchen, weisen Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt telefonisch auf Ihr Kommen und Ihre Krankheitszeichen hin, damit entsprechende Hygienevorkehrungen getroffen werden können.

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	gültig bis: 31.01.2014
			Dekra - Audit


Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 9 von 10

Bei Rückfragen an das Gesundheitsamt wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 02162-39 17 56. In der dienstfreien Zeit erreichen Sie einen Arzt des Gesundheitsamtes über die Kreisleitstelle unter der Rufnummer 02162-29088.

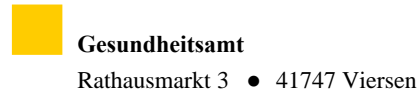
gez.

Kruß
(stellv. Amtsleiterin)

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	gültig bis: 31.01.2014
			Dekra - Audit

Revision: 1	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 01/2011
AA VA AST WS 5.11	Vorgehen bei Verdacht auf Neue Influenza A H1/N1	Seite 10 von 10

Anlage 6: Merkblatt „Häusliche Isolierung des Erkrankten“ des Gesundheitsamtes Viersen (liegt als Kopie im Untersuchungsraum 8)



Merkblatt: Häusliche Isolierung des Erkrankten (Neue Influenza)

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie sind an Neuer Influenza erkrankt.

Deshalb werden Sie vom Gesundheitsamt im Folgenden über die wesentlichen Maßnahmen informiert, die Sie in den nächsten 7 Tagen unbedingt beachten müssen:

- Die häusliche Absonderung des Erkrankten ist in der Regel für 7 Tage erforderlich. Bei schwerer Symptomatik erfolgt die Behandlung und Isolierung des Erkrankten nach ärztlichem Urteil im Krankenhaus.
- Beim Transport sowohl des Erkrankten als auch eines anderen Haushaltsmitglieds in ein Krankenhaus, muss das Krankenhaus vorab informiert werden – auch dann, wenn eine andere Diagnose als Influenza der Einweisungsgrund ist.
- Jedes Haushaltsmitglied soll zwei Mal täglich Fieber messen und die Körpertemperatur aufschreiben.
- Eine sorgfältige Händehygiene ist für alle Haushaltsmitglieder von wesentlicher Bedeutung! Erkrankte sollen sich insbesondere vor jedem körperlichen Kontakt mit Nichterkrankten und nicht erkrankte Haushaltsmitglieder auf jeden Fall nach jedem körperlichen Kontakt zur erkrankten Person sorgfältig die Hände waschen.
- Beim Husten und Niesen immer in ein Papiertaschentuch husten/ niesen. Das Einmaltaschentuch nach einmaligem Gebrauch in einen verschließbaren Müllbeutel entsorgen.
- Solange der Abstand zwischen erkrankter Person und nicht erkranktem Haushaltsmitglied weniger als ca. 2 Meter beträgt, sollte der Erkrankte zum Schutz der anderen Personen einen Mund- Nasenschutz tragen.
- Wenn möglich, sollte die erkrankte Person und nicht erkrankte Haushaltsmitglieder in getrennten Zimmern schlafen.
- Auch die Mahlzeiten sollte die erkrankte Person entweder räumlich oder zeitlich getrennt von den nicht erkrankten Haushaltsmitgliedern einnehmen.
- Wenn bei einem bisher nicht erkrankten Haushaltsmitglied eines oder mehrere der folgenden Symptome auftreten:

- O Krankheitsgefühl**
- O Fieber ≥ 38 Grad Celsius oder Schüttelfrost**
- O Schnupfen oder verstopfte Nase**
- O Halsschmerzen**
- O Husten oder Atemnot**
- O Muskel-, Glieder- und/oder Kopfschmerzen**

rufen Sie bitte Ihren behandelnden Arzt an. Bitte gehen Sie nicht ohne Vorankündigung in die Arztpraxis.

Bei Rückfragen an das Gesundheitsamt wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 02162-39 17 56. In der dienstfreien Zeit erreichen Sie einen Arzt des Gesundheitsamtes über die Kreisleitstelle unter der Rufnummer 02162-29088.

Weitere Informationen finden Sie auf der
Homepage des Kreises Viersen unter
www.kreis-viersen.de.

erstellt von: Lehnen, Götz, Russmann / überarbeitet: Russmann	geprüft von: Dr. Lehnen (QMB)	freigegeben von: Kernteam, Schneider (GF)	gültig ab: 23.07.2009
am: 07/2009 // 01/2011	am: 23.07.2009	am: 30.09.2009	gültig bis: 31.01.2014
			Dekra - Audit